

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 50

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

A gsundan Öpfal isch gsund und a fuulan Öpfal isch fuul! Das isch sihhär nitt nu miini Mainig. Khai Angsch, i will gwüss nüt vum Härr Fridrich Schillar und siina fuula Öpfal varzella. I glauba sowiso nitt asoo rächt an das Gschichtli, daß ma bessar khönni dichta, wem-

ma a paar fuuli Öpfal in dar Tischschublade dinna hej. I hanns nemmli probiert, abar as hätt nitt tichtat, nu gschtunkha ...

Vor ama Joor hätt dar Schwizzarisch Obschtvarband a khoga guati Idee khaa. «Schlanksein beginn mit einem Apfel» hätt man in allna Zittiga khönnä lääsa, im Radio khööra und im Färrnsähha zualuaga. (Näüürli nitt zualuaga, wian abitz a tickhs Maitali schlenkar wordan isch – abar wia sii an Öpfal khnätschat hätt ...) Khlaar dar Obschtvarband hätt dä Slogaan nitt ussaggee, zum mee Öpfal zvarkhaufa. Nai, nu darmit dLütt schlenkar

wärdandi. I hann au probiert appzmaagara. As isch miar abar nitt rächt glunga. Woorschini hetti voram Öpfal nitt söllan a Pfund Malunsaabatrickha. Abar a Huufa Lütt sind begaischтарat gsii und hend mit a paar gsundan Öpfal iarnas fuula Fett awägg procht. Jetz isch a Büächli ussakhoo. Mit da Resultat vu därra Akhzioon. Dia Resultat sind vum Schwizzarscha Obschtvarband zur Varfüagig gschtellt worda. Truckht isch das Büächli beim Kindler-Verlag Zürri, gnauer: Kindler und Schiermeyer Verlag AG München. Schaad, khoga schaad. Uß gsunda, guatan Öpfal

sind zimmlí fuuli Öpfal worda. Frisch Frucht, in da «Blick» iinapackt, wärdand halt sofort aagschtekt. I glauba, am Obschtvarband isch do an Irrtum untarloffa. Dar Schwizzar sötti nitt in da Hirnwinda dooba schlenkar wärdä, nu unnaduura. Um da Buuch umma und asoo. Hetti dar Obschtvarband nitt khönnä druuf luaga, daß das Büächli nitt ussgrächnat beim Finanzmaa vum «Blick» ussakhoo muuß? Hettis wükhlí khai schwizzarischi Truckharej ggee, wo das susch khoga guati Büächli ussaggee hetti?

Was hanni gsaid? Ebba, a gsundan Öpfal isch gsund und das was am Schwizzarischa Obschtvarband passiert isch, isch fuul.

Konsequenztraining

Dann und wann gelangen Beweise zu uns herüber, daß der Geist (gemeint ist der freie) im Osten noch nicht ganz ausgerottet ist. Da hat zum Beispiel ein Pole eine Kurzgeschichte geschrieben vom «Liliputol», einem Wundermittel, dank dem sich im Jahre 2000 die Menschen nach Belieben kleiner zu machen vermögen. So einfach lösen sich dann alle Probleme: Ein einziges Hühnerei gibt ein Festessen für eine ganze Familie, das Restchen Seife lässt sich verwenden bis ans Lebensende, in einem Kino findet die ganze Nation Platz, und so fort. Wenn etwas nicht reichen will, schluckt man bloß ein wenig «Liliputol» – und schon werden die Rationen größer.

Schöner (wenn auch indirekt) läßt sich das Versagen der Staatswirtschaft, die Versorgungsprobleme zu lösen, wohl nicht anprangern.

Boris

Rosmarin ...vor jeder grossen Tat

WOLO-Rosmarin

das herrliche
Dusch- und Schaumbad

ist von anregender und kräftigender Wirkung. Es fördert die Leistungsfähigkeit und die Lebensfreude.

WOLO AG ZÜRICH 50

Plastik-Flasche:
25 Vollbäder oder
75 Duschbäder Fr. 12.75
Diese praktische Flasche kann überall griffbereit aufgehängt werden. (Selbstklebehaken liegt jeder Packung bei.)

Original-Tube:
8 Vollbäder oder
25 Duschbäder Fr. 4.-



In meinem Roman «Das Goldene Netz» feuert der Held ein Geschütz auf die Zitadelle von Pamplona ab. Im Jahre 1521. Ein deutscher Ingenieur schrieb mir darauf einen Brief, in dem er seine Mißbilligung darüber zum Ausdruck brachte, daß ich einen schweren Fehler begangen hätte. Der Geschütztyp, den ich beschrieben hatte, sei erst vor zwanzig Jahren später benutzt worden. Ich antwortete ihm ausführlich und führte das Zeugnis der Fachliteratur an, die mir zur Verfügung gestanden hatte. Die Antwort meines Ingenieurs war sechzehn Seiten lang. Sie enthielt vier Diagramme, zermalmt die Autoritäten, die ich zitiert hatte und stampfte mich in Grund und Boden. Ich habe mich nie ganz davon erholt.

Louis de Wohl